

**Bericht**



# Steiermark - Vornamenstatistik 2019

**Abteilung 17 Landes- und Regionalentwicklung**

Referat Statistik und Geoinformation

[www.statistik.steiermark.at](http://www.statistik.steiermark.at)



**Das Land  
Steiermark**

→ **Regionen**

# STEIERMARK / ÖSTERREICH

## Vornamenstatistik 2019

*Sigrid Kern*

### 1 Einleitung

Im Jahr 2019 war in steirischen Familien 10.970-mal (= alle Geburten) die Entscheidung zu treffen, welchen Vornamen das erwartete Baby erhalten soll.

Seit 1984 – somit für 2019 zum 36. Mal – wertet die Statistik Austria aus den Geburtenbüchern die jährlich neu vergebenen ersten Vornamen aus.

Erfasst wurden dabei bis 2014 die Namensgebungen anlässlich der Geburt von Kindern mit österreichischer Staatsbürgerschaft, ab 2015 jedoch die Vornamen aller neugeborenen Kinder, rückwirkend wurden diese auch bis 2010 ausgewertet (Vergleich also nur bis 2010 und nicht mehr bis 1984 möglich).

Im Jahr 2019 wurden damit die Namen von 5.574 Knaben und von 5.396 Mädchen aus der Steiermark ausgewertet, in Summe um 75 weniger als im Jahr davor.

Die dabei erstellten Vornamensverzeichnisse werden den Standesämtern als Hilfsmittel für die Gebräuchlichkeitsprüfung

nach dem Personenstandsgesetz zur Verfügung gestellt.

Die statistische Auswertung lässt unter anderem aktuelle Beliebheitstrends sowie regionale Unterschiede erkennen, da auch ein Vergleich zu den Vorjahren sowie das Österreicherergebnis angeschlossen sind.

Die Rangtabellen enthalten die im Jahr 2019 vergebenen ersten Vornamen in **Originalschreibweise ohne Sonderzeichen**. Etymologisch verwandte Namen wurden somit nicht zusammengefasst, gleichlautende Vornamen mit unterschiedlichen Sonderzeichen hingegen schon.

**Nicht dargestellt** kann damit jedoch die langfristige Entwicklung der **Häufigkeit von Vornamen in der Gesamtbevölkerung** werden, da ja nur die Geburtenjahrgänge 1984-2014 (österreichische Staatsbürger) bzw. ab 2010 (alle) erfasst sind.

### 2 Steiermarkergebnis

Wie oft ein Vorname im entsprechenden Jahr vergeben wurde, ergibt eine Rangfolge der Beliebtheit.

Trendänderungen innerhalb der 40 häufigsten Namen sind im Rangvergleich der aktuellen Ergebnisse aus 2019 mit den Ergebnissen des Jahres 2018 und dem Mehrjahresergebnis 2010-2019 ersichtlich.

Tabelle 1

Steiermark: Die 40 häufigsten neu vergebenen Vornamen* des Jahres 2019 mit einem Rangvergleich zu 2018 und 2010-2019											
Knaben						Mädchen					
2019	Rang		Vorname	Häufigkeit		2019	Rang		Vorname	Häufigkeit	
	2018 <sup>1)</sup>	2010-2019 <sup>1)</sup>		abs.	in %		2018 <sup>1)</sup>	2010-2019 <sup>1)</sup>		abs.	in %
1	6	8	Jakob	130	2,33	1	5	2	Marie	119	2,21
2	3	1	Maximilian	128	2,30	2	1	1	Anna	118	2,19
3	11	2	Lukas	126	2,26	3	4	8	Mia	106	1,96
4	1	6	Paul	124	2,22	4	3	4	Emma	102	1,89
5	7	5	Jonas	115	2,06	5	2	6	Johanna	97	1,80
6	4	4	Alexander	111	1,99	6	10	5	Laura	93	1,72
	2	9	Felix	111	1,99	7	8	16	Emilia	91	1,69
8	7	10	Elias	104	1,87	8	6	9	Valentina	90	1,67
9	9	14	Leon	98	1,76	9	11	10	Hannah	86	1,59
10	22	21	Noah	91	1,63	10	19	18	Lara	79	1,46
11	5	7	David	87	1,56		13	15	15	Lea	79
12	13	12	Julian	85	1,52	12	13	11	Sophie	77	1,43
13	17	16	Fabian	79	1,42	13	9	13	Sophia	75	1,39
14	16	11	Florian	76	1,36	14	37	3	Lena	73	1,35
	10	3	Tobias	76	1,36	15	21	7	Julia	68	1,26
16	20	23	Leo	75	1,35	16	15	26	Luisa	66	1,22
17	23	34	Matteo	74	1,33	17	15	24	Lina	55	1,02
18	12	15	Luca	73	1,31	18	20	32	Nora	51	0,95
19	24	24	Lorenz	67	1,20	19	34	25	Magdalena	48	0,89
20	17	18	Moritz	64	1,15		17	19	Elena	46	0,85
	19	19	Raphael	64	1,15	20	12	12	Leonie	46	0,85
22	27	49	Liam	62	1,11		24	14	Sarah	46	0,85
	15	17	Simon	62	1,11	23	21	17	Katharina	45	0,83
24	31	28	Niklas	54	0,97	24	31	28	Isabella	44	0,82
25	31	41	Ben	53	0,95		27	20	Jana	43	0,80
26	21	22	Matthias	52	0,93	25	25	45	Ella	43	0,80
27	14	12	Sebastian	50	0,90		23	30	Theresa	43	0,80
28	26	27	Samuel	46	0,83	28	34	27	Amelie	39	0,72
28	28	29	Valentin	46	0,83		28	28	36	Annika	39
30	41	26	Michael	41	0,74	30	18	22	Hanna	35	0,65
31	31	53	Anton	40	0,72		33	33	Helena	34	0,63
	37	33	Johannes	40	0,72	31	37	29	Emily	34	0,63
33	25	20	Nico	39	0,70		37	-	Mila	34	0,63
34	44	25	Philipp	38	0,68		32	23	Nina	34	0,63
35	57	37	Max	37	0,66	35	34	31	Alina	33	0,61
36	48	42	Oliver	35	0,63		30	41	41	Paula	33
	60	-	Theodor	35	0,63	37	-	-	Olivia	32	0,59
38	41	47	Emil	33	0,59		41	60	Rosa	32	0,59
	40	56	Luis	33	0,59	39	51	55	Melina	31	0,57
40	29	-	Theo	32	0,57	40	-	-	Greta	30	0,56
-	-	-	-	-	-		47	35	Miriam	30	0,56

<sup>1)</sup>unter den ersten 60 am häufigsten neu vergebenen Vornamen, \*erste Vornamen in Originalschreibweise ohne Sonderzeichen; Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark

Die Rangfolgen der Jahre 2019 und 2018 sowie das Mehrjahresergebnis 2010-2019 unterscheiden sich, wie in Tabelle 1 ersichtlich ist, abgesehen von wenigen Ausnahmen, nicht wesentlich voneinander. Insbesondere **bei den Spitzenplätzen** ist eine **hohe Konstanz** zu erkennen. Eine Ausnahme bildet bei den Buben der Name Noah, der 2019 auf Platz 10 vorgerückt ist und somit erstmals im Top 10 Ranking vertreten ist. Im Vorjahr befand sich dieser Name noch auf Platz 22 (im Mehrjahresvergleich auf Platz 21).

Bei den Mädchen hat sich der Name Lara 2019 in die TOP 10 katapultiert (2019: Platz 10, 2018: Platz 19, 2010-2019: Platz 18) und Magdalena von den hinteren Reihen ins Mittelfeld (2019: Platz 19, 2018: Platz 34), während der Name Lena - Dritte in der Mehrjahreswertung - von 2018 auf 2019 weitere 7 Plätze nach hinten gerutscht ist (2019: Platz 14, 2018: Platz 7, 2010-2019: Platz 3).

**Bei den Knaben** findet man damit wie im Jahr davor 8 der Top 10 platzierten Vornamen des Jahres 2018 auch 2019 wieder unter den ersten 10. Diesmal liegt der **Name Jakob auf Platz 1**.

Ähnlich verhält es sich **bei den Mädchen**: 8 der Top 10 Namen des Jahres 2018 sind auch 2019 wieder unter den ersten 10, wobei Anna (Vorjahreserste) von **Marie** abgelöst wurde.

Tendenziell kann man feststellen, dass eine Änderung der Präferenz in Bezug auf die Namensgebung in der Bevölkerung einem eher längerfristigen Wandel ausgesetzt ist. Nur bei wenigen Namen lassen sich auch

kurzfristig eindeutige Trends ausmachen, denn die in den meisten Fällen nur relativ geringen Schwankungen dürften bei diesen vergleichsweise geringen Besetzungszahlen eher zufälliger Natur sein.

### 2.1 Knaben und Allgemeines

An der Spitze der häufigsten Bubennamen rangiert 2019 nach langem wieder **Jakob** (2018: Platz 6, 2010-2019: Platz 8, letzte Mal Platz 1 im Jahr 2014). An **zweiter Stelle** liegt **Maximilian** (Erster in der Mehrjahreswertung und Dritter im Vorjahr), knapp gefolgt von **Lukas**, der 2018 nur auf Platz 11 zu finden war, aber in der im Mehrjahresvergleich von 2010-2019 noch immer den zweiten Platz behaupten kann.

Auf Platz 4 ist Vorjahressieger Paul zu finden, der im Vergleich zum Vorjahr um 3 Plätze zurückgefallen ist. Auf Platz 5 ist Jonas anzutreffen (2018: Platz 7). Platz 6 teilen sich Alexander und Felix – letzterer befand sich noch im Vorjahr auf Platz 2. Neu in der TOP 10 Platzierung ist wie bereits erwähnt der Name Noah.

David (Vorjahresfünfter) sowie Tobias (Vorjahreszehnter) sind hingegen unter den 10 häufigsten Vornamen nicht mehr vertreten und befinden sich nun auf Platz 11 bzw. Platz 14.

Zwei der 40 häufigsten neu vergebenen Vornamen bei den Knaben in der Steiermark, und zwar Theodor und Theo, sind nicht in den Top 60 des Mehrjahresvergleichs zu finden.

Michael war bis vor wenigen Jahren immer auf Topplatzierungen anzutreffen, er war in

der alten Mehrjahreswertung 1984-2014 auf Platz 1. 2019 ist der Name zwar mit 41 Einträgen öfters als 2018 (33 Nennungen) vergeben worden und konnte somit seinen Rang von 41 im Vorjahr auf 30 verbessern, jedoch kann er nicht an die Beliebtheit vergangener Jahre anknüpfen.

Deutlich mehr als die Hälfte der Namen aus den Top 10 der alten Mehrjahreswertung haben diesbezüglich ähnliche Erfahrungen gemacht. Bis auf Lukas und Florian sind keine Namen aus den Top 10 der Mehrjahreswertung 1984-2014 in den aktuellen Top 20 vertreten. In den Top 60 der diesjährigen Rangliste sind immerhin noch Michael (Platz 30), Philipp (Platz 34) und Daniel (Platz 44) vorzufinden. Die restlichen Namen der Top 10 von 1984-2014 (Stefan, Thomas, Patrick, Markus und Christoph) sind nicht mehr in den aktuellen Top 60 anzutreffen.

Bezüglich der Daten der Mehrjahreswertung 1984-2014 ist allerdings zu erwähnen, dass die entsprechenden Vornamen hierbei phonetisch zusammengefasst wurden.

Auf der Beliebtheitsskala eher im Fallen begriffen ist neben den bereits erwähnten Namen insbesondere Sebastian, der 2018 noch auf Platz 14 zu finden war und nun sich auf Platz 27 befindet, auch Simon rutschte von Platz 15 auf Platz 22 (-7 Ränge) ab sowie Luca (Abweichung zum Vorjahr: -6 Ränge, jetzt Platz 18). Sechs Namen sind aus den Top 40 gefallen: Jan (2018: Platz 29), Benjamin (2018: Platz 34), Jonathan (2018: Platz 35), Fabio (2018: Platz 36), Dominik (2018: Platz 37) und Fin (2018: Platz 39).

Namen, die immer beliebter werden, sind besonders Theodor (von Platz 60 auf 36; +24 Ränge), Max (von 57 auf 35; +22 Ränge), Oliver (von 48 auf 36; +12 Ränge), Noah (wie bereits erwähnt von 22 auf 10; +12 Ränge), sowie Philipp (von 44 auf 34; +10 Ränge). Wieder bzw. neu in den Top 40 sind 2019 somit Theodor, Max, Oliver, Emil (von Platz 41 auf Platz 38) und Michael (wie bereits erwähnt von Platz 41 auf Platz 30).

Wiederum unterschiedlich fällt im Jahr 2019 die Konzentration der Vornamen bei den Knaben im Vergleich zu den Mädchen aus. So erhielten 50,0% der Buben Namen aus den Top 40, bei den Mädchen war dieser Prozentsatz mit 44,5% geringer. 1997 betrug dieses Verhältnis noch 77% zu 60%. Dies bestätigt weiterhin, dass bei beiden Geschlechtern die Kreativität in der Namensgebung auf lange Sicht zunimmt. Wobei hier gesagt werden sollte, dass seit dem Vorjahr ein leichter Rückgang zu beobachten war – bei den Knaben war er etwas deutlicher.

Die hohe Vielfalt der Namensgebung und der Unterschied zwischen den Geschlechtern ist auch erkennbar an der Zahl der insgesamt verwendeten Namen, diese beträgt 2019 bei den Knaben 1.077 (alle verschiedenen Schreibweisen, von Aadhvik bis Zuhair) und bei den Mädchen sogar 1.212 (von Abby bis Zoya). Davon wurden allerdings jeweils fast zwei Drittel aller Namen nur einmal vergeben. Sehr seltene Namen, die 2019 vergeben wurden, sind bei den Knaben z.B.: Aadhvik, Camillo, Friedrich-Leopold, Hektor, Karl-Moritz, Vladimir, Wynn und Zohaibullah sowie bei den Mädchen

z.B.: Amedea, Brittany, Ginevra, Gretel, Otoibhili, Xiang und Zaida.

Untersucht man die Vornamensgebung nach dem Anfangsbuchstaben des Namens, erhielten 2019 14,4% der Buben einen Vornamen, der mit „L“ beginnt, dicht gefolgt von 13,0% mit „M“ und 10,3% mit „J“. Lediglich ein der im Jahr 2019 in der Steiermark vergebenen Bubennamen (0,02%) beginnt mit „Q“. Bei den Mädchen wurde für 17,2 % ein Name gewählt, der mit „L“ beginnt, gefolgt von 14,0% mit „M“, 11,9% mit „A“ und 11,0% mit „E“. Anders als bei den Knaben beginnt bei den Mädchen im Jahr 2019 kein einziger Name mit „Q“.

**Von 2008 bis 2014** konnten von uns auch die **Vornamen der Verstorbenen** ausgewertet werden, hier hat man sozusagen hauptsächlich die Vornamenstatistik der 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts abgebildet, die sich grundlegend von der heutigen unterscheidet. So machten bei **den Daten 2014** die ersten vier Vornamen **bei den Männern (Johann mit 10,3% vor Franz mit 10,1%, Josef mit 8,3% und Karl mit 5,3%)** in Summe 33,9%, also mehr als ein Drittel, aus, **bei den heute Neugeborenen machen diese Namen gerade einmal 0,77%** aus. Die Männernamen Johann (2019: sechszehnmal), Franz (zehnmal), Josef (vierzehnmal) und Karl (dreimal) sind nämlich inzwischen nur mehr selten anzutreffen.

Bei den Frauen war die Situation ähnlich, jedoch nicht so deutlich ausgeprägt wie bei den Männern. Hier lag mit großem Abstand Maria mit 14,2% in Führung, gefolgt von Anna mit 5,7%, Theresia mit 3,3%, Rosa

mit 2,6% und Johanna mit 2,5%; in Summe 28,4%. Im Gegensatz zu den Männern sind diese Vornamen heute teilweise immer noch sehr häufig und machen insgesamt 5,08% aus: Anna ist 2019 mit 118 Nennungen auf Platz 2, Johanna mit 97 Nennungen auf Platz 5. Rosa wurde hingegen nur 32 Mal vergeben und erreicht somit Platz 37. Ähnlich verhält es sich bei dem Namen Maria - er belegt mit 27 Nennungen Platz 48 und ist somit genauso wie Rosa nur noch unter den Top 60 anzutreffen. Theresia scheint in den letzten Jahren kein einziges Mal auf, dafür wird inzwischen der Name Theresa relativ gerne verwendet (Platz 25).

## 2.2 Mädchenname

Bei den neu vergebenen Mädchennamen im Jahr 2019 erreicht diesmal der **Name Marie** (2018: Platz 5) mit 119 Nennungen und einem Anteil von 2,21% den **ersten Platz** und verdrängt damit die langjährige Spitzenreiterin **Anna** auf den **zweiten Platz** (118 Nennungen bzw. 2,19%, erste im Jahr 2018 und in der Mehrjahresauswertung 2010-2019). An **dritter** Stelle liegt der Name **Mia** (106 Nennungen), der 2018 noch auf Platz 4 zu finden war. Dafür musste Emma Platz machen und befindet sich nun auf Rang vier (102 Nennungen). Johanna, Zweitplatzierte 2018, rutschte auf Platz 5 ab (97 Nennungen). Laura hingegen stieg mit 93 Nennungen von Platz 10 auf Platz 6. Der Name Emilia verbesserte sich um einen Rang auf Platz 7 (91 Nennungen). Valentina mit 90 Nennungen befindet sich auf Platz 8 (2018: Platz 6), Hannah auf Platz 9 und somit wieder in den Top 10 (86 Nennungen, 2018:

Platz 11). Den 10. Platz teilen sich die Namen Lara und Lea, wobei Lara ihre Platzierung um 9 Rängen verbessern konnte, Lea nur um 3.

Die Top 10 verlassen haben hingegen die Namen Lena (2019: Platz 14, 2018: Platz 7) und Sophia (2019: 13, 2018: Platz 9).

Mädchennamen, die 2019 auch (wieder) an Beliebtheit gewannen, waren insbesondere Lena (von Platz 37 2018 auf Platz 14 2019, -23 Ränge) und Magdalena (von Platz 34 2018 auf Platz 19 2019, -15 Ränge).

Deutlich an Beliebtheit eingebüßt haben Leonie (2019: Platz 20, 2018: Platz 12) und Hanna (2019: Platz 30, 2018: Platz 18).

Allgemein zeigt sich bei den Mädchennamen längerfristig etwas weniger Bewegung als bei den Knabennamen. So sind bei den Mädchen im Gegensatz zu den Buben mit fünf Namen (Anna, Lena, Laura, Julia und Sarah) deutlich mehr Namen aus den Top 10 der alten Mehrjahreswertung 1984-2014 unter den ersten 20 der Jahreswertung für 2019 zu finden, Katharina knapp dahinter befindet sich auf Platz 23, während Lisa (Zweitplatzierte der Mehrjahresauswertung 1984-2014) nicht mehr in den TOP 40 vertreten ist (2019: Platz 44). Stefanie (Sechstplatzierte der Mehrjahresauswertung 1984-2014) ist in den letzten 10 Jahren nicht mehr unter den TOP 60 Platzierungen zu finden, Melanie (7. Platz im Zeitraum 1984-2014) das einzige Mal 2010 auf Platz 59 und Christina (8. Platz im Zeitraum 1984-2014) einmal 2012 auf Platz 39. Bei den Buben -

zur Erinnerung - sind es nur Lukas und Florian, die auf einem der 20 vorderen Plätzen zu finden sind, drei weitere Namen aus den TOP 10 der alten Mehrjahresauswertung 1984-2014 folgen auf Platz 30 bis 44.

Auf der anderen Seite scheinen 7 der Top 20 Mädchennamen 2019 nicht in den TOP 60 der alten Mehrjahresauswertung von 1984-2014 auf (Mia, Emma, Emilia, Luisa, Lina und Nora), bei den Buben sind bis auf drei (Noah, Leo und Matteo) alle der 20 häufigsten Namen auch in der Mehrjahreswertung 1984-2014 ausgewiesen, wobei hier anzumerken ist, dass in der alten Mehrjahresauswertung phonetisch gleichklingende Namen zusammengefasst sind. Dennoch weist dies auf eine stärkere mittelfristige Dynamik bzw. eine größere Vielfalt bei den Mädchennamen hin.

In die Top 40 haben es diesmal (wieder) die Namen Rosa (2019: 37, 2018: Platz 41), Melina (2019: 39, 2018: Platz 51) und Miriam (2019: 40, 2018: Platz 47) geschafft, sowie Olivia (Platz 37) und Greta (Platz 40), wobei diese zwei Namen weder im Vorjahr noch in der Mehrjahreswertung 2010-2019 unter den 60 häufigsten vergebenen Mädchenvornamen zu finden waren. Aus den Top 40 herausgefallen sind die Namen Lisa (von 25 auf 44), Valerie (von 29 auf 50), Antonia (von 37 auf 57) und Marlene (von 39 auf 44).

### 3 Österreich: Die beliebtesten Vornamen 2019

Tabelle 2

Österreich: Die 10 häufigsten neu vergebenen Vornamen 2019							
Knaben				Mädchen			
2019	2018	Name	in %	2019	2018	Name	in %
1	4	Maximilian	1,93	1	2	Emma	1,85
2	1	Paul	1,84	2	1	Anna	1,84
3	3	Jakob	1,83	3	7	Emilia	1,68
4	2	David	1,77	4	4	Marie	1,60
5	5	Felix	1,68	5	5	Mia	1,53
6	6	Elias	1,67	6	5	Lena	1,47
7	8	Lukas	1,63	7	3	Laura	1,46
8	11	Jonas	1,54	8	9	Johanna	1,29
9	7	Alexander	1,52	9	12	Lea	1,28
10	9	Leon	1,50	10	10	Valentina	1,25

Quelle Statistik Austria, Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Diese Liste der bundesweit beliebtesten neu vergebenen Vornamen im Jahr 2019 hat sehr große Ähnlichkeit mit der oben angeführten steirischen Bestenliste. Tabelle 3, in

der die Ränge der jeweiligen Namen in Österreich bzw. der Steiermark gegenübergestellt sind, macht dies deutlich.

Tabelle 3

Österreich-Steiermark: Die 10 häufigsten neu vergebenen Vornamen 2019							
Knaben				Mädchen			
Öst.	Stmk.	Name	Abw.	Öst.	Stmk.	Name	Abw.
1	2	Maximilian	-1	1	4	Emma	-3
2	4	Paul	-2	2	2	Anna	0
3	1	Jakob	2	3	7	Emilia	-4
4	11	David	-7	4	1	Marie	3
5	6	Felix	-1	5	3	Mia	2
6	8	Elias	-2	6	14	Lena	-8
7	3	Lukas	4	7	6	Laura	1
8	5	Jonas	3	8	5	Johanna	3
9	6	Alexander	3	9	10	Lea	-1
10	9	Leon	1	10	8	Valentina	2

Quelle Statistik Austria, Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Zwar kommen die topplatzierten Namen der Steiermark auch in den vorderen Rängen der Österreichwertung vor, aber die Reihenfolge ist sowohl bei den Mädchen als auch Buben durchaus unterschiedlich.

Österreichweit wurde bei den Knaben der Name Maximilian und bei den Mädchen der Name Emma am häufigsten vergeben, während in der Steiermark diese Namen auf Platz 2 bzw. auf Platz 4 zu finden sind. Paul

und Anna liegen österreichweit jeweils an der 2. Stelle, in der Steiermark hingegen auf Platz 4 bzw. ebenfalls Platz 2. Der Name Jakob, Erstplatzierter in der Steiermark bei den Buben, liegt auf Bundesebene auf Platz 3, bei den Mädchen der Name Emilia (Steiermark: Platz 7). Der Name David befindet sich in Österreich noch immer in den Top 10 und zwar auf Platz vier, während er in der Steiermark diesmal nur Rang 11 erreichen konnte. Lukas, Jonas und Alexander liegen in der Reihenfolge steiermarkweit etwas weiter vorne als bundesweit. Bei den Mädchen liegt der Name Marie, Steiermarks Erstplatzierte, auf Platz vier. Mia (Steiermark auf Platz 3) folgt auf Rang fünf. Lena, die in der Steiermark nur den Platz 14 innehat, konnte österreichweit den Platz 6 ergattern, Laura den Platz 7 (Steiermark Platz 6) und Johanna liegt in Österreich auf Platz 8, in der Steiermark hingegen auf Platz 5. Lea und Valentina sind auf Platz 9 und 10 österreichweit zu finden, in der Steiermark ebenfalls auf den hinteren Rängen der TOP 10. Steiermarks Zehntplatzierter Bubename Noah liegt im Österreichranking auf Platz 12, Steiermarks Neuntplatzierte Mädchenname Hannah auf Platz 13.

Im Bundesländervergleich 2019 liegt bei den Knaben der bundesweit Erste, Maximilian, nur in einem Bundesland, nämlich in Salzburg, an erster Stelle. In der Steiermark liegt er auf Platz 2 nach dem Namen Jakob, in Tirol, Vorarlberg und Wien auf Platz 3 in Oberösterreich auf Platz 4, in Kärnten auf Platz 5 und in Niederösterreich auf Platz 6.

In drei der neun Bundesländer ist David der am häufigsten vergebene Bubename (Oberösterreich, Vorarlberg und Wien),

Paul kam in zwei am öftesten vor (Burgenland und Niederösterreich). Der Name Jonas liegt in Kärnten an erster Stelle und Jakob, wie bereits erwähnt, in der Steiermark. Bei den Mädchen ist 2019 die Gesamtsiegerin Emma in fünf Bundesländern auf Platz 1 zu finden, und zwar in Burgenland, Niederösterreich (gleichauf mit Anna), Oberösterreich, Salzburg und Tirol. In Vorarlberg erreichte dieser Name hingegen nur den dritten Platz (nach Mia und Lina), in der Steiermark den vierten (Platz 1 hier Marie), in Wien den sechsten (Spitzenreiterin hier Emilia) und in Kärnten den siebten Platz (Platz 1: Emilia).